

Chronik 2014 der Marktgemeinde Luftenberg an der Donau

Altstoffsammelinseln wieder verunreinigt, aus der Gemeindestube, Ehrenring an Dkfm . Krassay	2
Raumplanung, Projekt „Korridoruntersuchung für eine Ostumfahrung von Linz“	3
Auftragsvergabe für die Aufschließung Gartenweg/Kerngründe, Abschluss von Dienstbarkeitsverträgen	4
Pharao Ramses in Luftenberg, Neuwahl beim Bauernbund	5
Frischer Wind im Team, Luftenberg knackt 4000er Marke	6
Aus der Gemeindestube	7
Korridoruntersuchung: Stellungnahme und Resolution, Stellungnahme der Gemeinde, die Ostvarianten werden samt allen Untervarianten strikt abgelehnt	8
Fortsetzung die Ostvarianten werden samt allen Untervarianten strikt abgelehnt	9
Flursäuberungsaktion 2014	10
Ein Abend der besonderen Art, Ausbau des Sonnenkraftwerkes in Luftenberg	11
Super Erfolge für Luftenberger Judoka	12
Aus der Gemeindestube	13
Aus der Gemeindestube	14
Abwasserbeseitigung/Wasserversorgung BA 14 Aufschließung Kerngründe/Gartenweg, Reinwasserkanal Kutzenbergstraße und Kanalisierung Alte Straße, L569 Pleschinger Straße, Katasterschlussvermessung Baulos „Statzing Ost“ Plandurchführung nach § 15 Lieg Teil Ges, Hilde Prandner ist erst zweite Bürgermeisterin im Bezirk Perg	15
Blick in die Zukunft von Luftenberg Hochwasserschutz, Veranstaltungsräume und neue Wohnungen. In Luftenberg ist einiges geplant. Veranstaltungsräume	16
Wohnen, Kinderbetreuung, Klimaschutz, Gesunde Gemeinde	17
Neuer Vizebürgermeister, Neues Gemeindevorstandsmitglied, Ruhestand unseres Altbürgermeisters Durchführung der Vermessung „Zufahrt Mager/Wochenalt“:	18
Gesunde Gemeinde-Neue Arbeitskreisleiterin, Aus der Gemeindestube	19
Aus der Gemeindestube	20
Ostumfahrung von Linz - Runder Tisch, Aus der Gemeindestube	21
Aus der Gemeindestube,	22
Aus der Gemeindestube	23
Verleihung der Rettungsdienstmedaille, Heimatverein Luftenberg an der Donau	24
Judo Mannschaft schafft den Meistertitel, Nachruf Ehrenkapellmeister Karl Guschl	25

Chronik 2014

Altstoffsammelinseln immer wieder verunreinigt

Wir haben in unserer Gemeinde mehrere Altstoffsammelplätze, wo unsere Bürgerinnen Altpapier, Glasflaschen, sowie Metallverpackungen entsorgen können. Die Summe an zur Verfügung stehenden Behältervolumen kann für eine Gemeinde unserer Größe sicherlich als ausreichend angesehen werden.

Dennoch kommt es fallweise vor, dass die Behälter überquellen. Es werden aber auch immer wieder Abfälle illegal abgelagert, die anderweitig zu entsorgen sind. Das trägt zusätzlich zu einer Überfüllung der Container und der –Verschmutzung der Standplätze bei.

Im Falle einer Überfüllung der Container ersuchen wir Sie, mit der Entsorgung noch einige Tage zuzuwarten, oder einen anderen Standort aufzusuchen. Für die Entsorgung ihrer Verpackungsabfälle steht ihnen insbesondere auch das Altstoffsammelzentrum in St. Georgen-Gusen zur Verfügung. Zuständig für die Entleerung, Betreuung und insbesondere auch für die Reinigung dieser Containerstandplätze ist der Bezirksabfallverband Perg.

Gerade bei den Containerstandplätzen kann jeder seinen Beitrag zu einem sauberen Ortsbild leisten. Dazu gehört, dass Altstoffe nicht daneben geschüttet werden, dass Schachteln und Kartonagen zerlegt bzw. zerrissen und ordnungsgemäß eingeworfen und



dass die Deckel wieder geschlossen werden.

Im Sinne der Anrainer/innen ersuchen wir Sie, in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr keine Altstoffe zu entsorgen. Gleiches gilt auch für Sonn- und Feiertage (Luftenberg Info 1/2014 S.6)

Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 6. Februar 2014 folgendes behandelt bzw. beschlossen:

Verleihung des Ehrenringes an Dkfm. Paul Krassay, Am Luftenberg 1

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die Verdienste um die Marktgemeinde Luftenberg a. d. Donau, hat der Gemeinderat einstimmig geschlossen, Herrn Dkfm. Paul Krassay, Am Luftenberg 1, mit dem Ehrenring der Marktgemeinde Luftenberg a. d. Donau auszuzeichnen.

Raumplanung:

Änderungen Flächenwidmungsplan:

Im Bereich des sog. „Au-Sees“ soll die Möglichkeit zur Herstellung einer kleinen Wasserschi-Anlage am „Entensee“ als Start- und Trainingslift geschaffen werden. Weiters herrscht eine rege Nachfrage nach Unterkunftsmöglichkeiten auf dem Sommersport- und Erholungsgelände des „Au-Sees“. Die entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat hat weiters eine Sonderausweisung der Liegenschaft „Abwinden-Dorf 8“ im Flächenwidmungsplan beschlossen, die einen Einbau von maximal 7 Wohneinheiten ermöglicht.

Bebauungsplan:

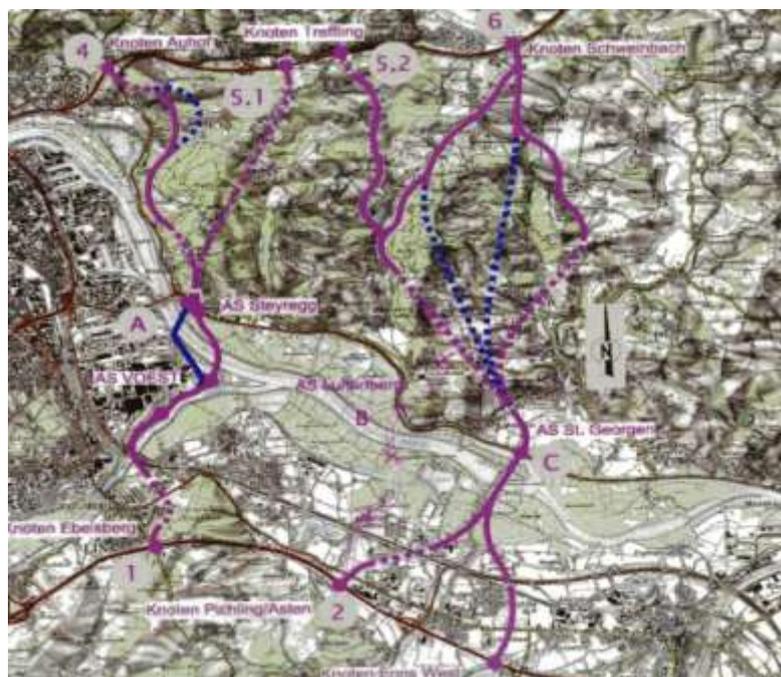
Für die Liegenschaft der Familien Reiter, im Fall wurde ein Bebauungsplan zur Teilung der Doppelhausparzelle beschlossen.

Im Bereich „Gartenweg“ (ehemalige „Kerngründe“ in Statzing). soll für eine künftige Reihenhausanlage mit zwei Doppelhäusern ein Bebauungsplan erstellt werden.

Der Gemeinderat hat einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Erstellung des Bebauungsplanes gefasst.

Der Gemeinderat hat einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Erstellung des Bebauungsplanes gefasst.

Projekt „Korridoruntersuchung für eine Ostumfahrung von Linz“



Am 20.01.2014 hat die 6. Regionskonferenz zum Projekt „Korridoruntersuchung für eine Ostumfahrung von Linz“ stattgefunden. Neben sogenannten Trassenoptimierungen wurden im westlichen Bereich auch neue Alternativvarianten vorgestellt. Zusätzlich wurde über sektorale Bewertungsergebnisse der Trassenvarianten berichtet.

Im Bereich Abwinden gibt es zwei neue „Trassenoptimierungen“ (Hochlage und Tieflage), wie diese von den Planern genannt werden.

Beide Varianten führen wie gehabt über die Donau und die Verknüpfung mit der B3 in Richtung Abwinden.

Die bisherige Trasse überquert nunmehr die „Abwindener Dorfstraße“ zwischen der Liegenschaft „Mündl“ bzw. der „Dauerkleingartenanlage Gruber“ und der Oberfeldstraße und führt weiter Richtung ÖBB-Bahnlinie. Die Variante in Tieflage unterquert die Bahnlinie und die Varianten in Hochlage überquert diese. Beide Varianten führen sodann als bergmännischer Tunnel weiter Richtung Norden.

Das Tunnelportal ist nach wie vor im Nahbereich der Siedlungshäuser, sodass mit erheblichen Beeinträchtigungen der Bewohner (Lärm, Luft usw.) zu rechnen ist.

Weiters wurde das Problem, wonach der Verknüpfungspunkt mit der B3 eine massive Verkehrsverlagerung auf das Gemeindestraßennetz nach sich zieht, nicht gelöst.

Der Gemeinderat hat einstimmig die Durchführung einer Unterschriftenaktion gegen die Variante über Luftenberger Gemeindegebiet beschlossen.

Auftragsvergabe für die Aufschließung Gartenweg/Kerngründe

Die erforderlichen Erd- Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Aufschließung der Baugründe „Gartenweg/Kerngründe“ wurde vom Ingenieurbüro Rentenberger KG in einem nicht offenen Verfahren ohne öffentliche Bekanntmachung ausgeschrieben.

Die Angebotseröffnung fand am 17.1.2014 statt. Nach Prüfung der Angebote durch das Ingenieurbüro Rentenberger KG wurde die Firma Strabag AG in 4812 Pinsdorf mit einer Netto-Angebotssumme in Höhe von €878.865.71 als Billigstbieter ermittelt und der entsprechende Auftrag einstimmig beschlossen.

Abschluss von Dienstbarkeitsverträgen

Im Zuge der Aufschließung des Baugebietes „Gartenweg/Kerngründe“ war ein umfangreiches Projekt für die Ableitung der Niederschlagswasser erforderlich. Dieses Projekt umfasst auch die Errichtung eines Rückhaltebeckens, welches für das gesamte Einzugsgebiet (bestehendes Bauland, künftiges Bauland und landwirtschaftliche Flächen) ausgelegt wurde.

Aufgrund der beengten Situation in Statzing-Dorf müssen diverse Kanäle auf Privatgrund errichtet werden. Dazu wurden entsprechende Verträge mit den betroffenen Grundeigentümern abgeschlossen.

Derzeit wird eine Rohrnetzerweiterung im Ortsteil Statzing, sowie eine Umlegung bzw. Auswechslung der Wasserleitung von Statzing bis zum Hochbehälter Heigl durchgeführt. Die Bauausführung soll im Sinne des wasserrechtlich verhandelten Projektes „Wasserversorgung Luftenberg—Erweiterung 2011“ des Ingenieurbüros Warnecke Consult, Steyregg erfolgen.

Laut Projekt ist die Verlegung der Wasserleitung teilweise auf Privatgrund vorgesehen.

Aufgrund der beengten Situation in Statzing-Dorf müssen diverse Kanäle auf Privatgrund errichtet werden. Dazu wurden entsprechende Verträge mit den betroffenen Grundeigentümern abgeschlossen.

Derzeit wird eine Rohrnetzerweiterung im Ortsteil Statzing sowie eine Umlegung bzw. Auswechslung der Wasserleitung von Statzing bis zum Hochbehälter Heigl durchgeführt. Die Ausführung soll im Sinne des wasserrechtlich verhandelten Projektes „Wasserversorgung Luftenberg-Erweiterung 2011“ des Ingenieurbüros Warnecke Consult, Steyregg erfolgen.

Laut Projekt ist die Verlegung der Wasserleitung teilweise auf Privatgrund vorgesehen. Gleichzeitig soll die bestehende Leitung, welche derzeit quer über den Golfplatz führt, nach Inbetriebnahme der neuen Leitung stillgelegt werden.

Aus diesem Grund wurden auch hier entsprechende Dienstbarkeitsverträge abgeschlossen.

(Luftenberg Info 1/2014 S.2 und 3)

Pharao Ramses zu Gast in der NM Luftenberg

Gespannt lauschten die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen der Kinder- und Jugendbuchautorin Gabriele Rittig. Sie las aus ihrem Werk „Verschwörung gegen den Pharao“. In einem interaktiven Quiz ergaben sich tolle Spielsituationen, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen aus dem Geschichtsunterricht wettkaufmässig unter Beweis stellen konnten. Besonders beeindruckend war die Gestaltung der Mumie des Pharao Ramses, bei der die Kinder selber Hand anlegen durften. Die Motivation zum Weiterlesen nach der Autorenlesung war besonders groß, viele Schülerinnen und Schüler bestellten Bücher.



(Luftenberg Info 1/2014 S.8)

Leben wie Gott in Frankreich

Das hat die Französischgruppe der NMS-Luftenberg unter der Leitung von Zarrasi Irmgard am Samstag 25.1.2014 ausprobieren können

Ein 5-gängiges Menü aus der französischen Küche, das die Schülerinnen und Schüler selber zubereiteten, und eine Reise im Bildern durch Paris versüßte den unüblichen Schultag. Knuspriges Baguette über Quiche Lorraine bis zur zartschmelzenden Mousse au chocolat und Rezepte auf der Homepage der NMS Luftenberg. Das entschädigte für das frühe Aufstehen am Samstag! Das einstimmige Resümee der Beteiligten lautet, gerne wieder einmal an einem solchen Genuss-Projekt teilnehmen zu wollen! BON APPETIT!

Neuwahl beim Bauernbund

Bei der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Bauernbundes wurde Gerhard Hammer mit 100% der Stimmen wiedergewählt.

Ausgeschieden ist die bisherige Ortsbäuerin Anni Reidlbacher. Ihre Arbeit übernahm Johanna Huemer.

Wir wünschen dem neuen Team viel Schaffenskraft und Erfolg bei ihrer Arbeit für die Landwirtschaft! (OÖVP Luftenberg APRIL 2014 S.15):



Frischer Wind im Team

Bei der Advent- und Jahresabschlussfeier der Seniorenbund-Ortsgruppe fanden auch Neuwahlen statt. Dabei wurde Obmann Josef Mülleder mit 100% Prozent Zustimmung in die sechste Legislaturperiode gewählt. Neu im Team sind Jung-Seniorenreferent Josef Furlinger, die Sportreferenten Erich Zimmermann und Florian Gruber, Reisereferent-Stellvertreter Sigrig Seitz-Kleindienst und als erster Obmann-Stellvertreter Ferdinand Böhm. Für die Koordinierung der Geburtstage sind nun Hermine Mühlberger und Anna Lindtner zuständig.

Auch Auszeichnungen wurden in diesem Rahmen überreicht. Für ihre 15-jährige Tätigkeit als Kultur-, Sozial- und Obmann-Stv. erhielt Marianne Hanl das Goldenen Ehrenzeichen ebenso wie Ida Wizani für zwölf Jahre Organisationstätigkeit, Kassierin Theresia Kraus durfte sich über das Silberne Ehrenzeichen freuen.

(Perger Tips 8.1.2014 S.2)



Luftenberg knackt 4000-Marke

Vor kurzem überschritt die Anzahl der Bürger mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde erstmals die 4000er Grenze. Für Bürgermeister Karl Buchberger und Vizebürgermeisterin Hilde Prandner war es eine große Freude den kleinen Alexander Huber als 4000sten Bewohner der Marktgemeinde begrüßen zu dürfen. Zusammen mit den 950 Bürgern die einen Zweitwohnsitz in Luftenberg haben, beträgt die Gesamtzahl der Bewohner mehr als 4950. Die Zahl stieg in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich an. „Dieser Anstieg begründet sich vor allem durch Zuzug aus anderen Gemeinden sowie durch einen Geburtenüberschuss.“

Das Wohnen im Grünen mit einer gut ausgebauten Infrastruktur sowie die leichte und rasche Erreichbarkeit der Arbeitsplätze in der nahen Landeshauptstadt sind die wesentlichen Gründe dafür“, so Bürgermeister Karl Buchberger.
(Perger Tips 19.2.2014 S.2)

Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 10. April 2014 folgendes behandelt bzw. beschlossen:

Änderung des geltenden Dienstpostenplanes:

Der geltende, vom Gemeinderat in Zusammenhang mit dem Voranschlag festgesetzte Dienstpostenplan wurde im Bereich der Verwaltung und der Kinderbetreuungseinrichtungen geändert. Die Änderungen betrafen geringfügige Anpassungen im Stundenausmaß.

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan für den Bereich „Gartenweg“ (ehemalige „Kerngründe-“ in Statzing für eine künftige Reihenhausanlage mit 3 Doppelhäusern einstimmig beschlossen.

Überlassung von öffentlichem Gut im Bereich „Tulpenstrasse“

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den sog. Umkehrplatz im Bereich der Liegenschaft „Tulpenstrasse 1“ welcher für den Verkehr aufgrund der geringen Größe entbehrlich geworden ist, an die ursprünglichen Eigentümer zurück zu übereignen.

Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses über die am 20.11.2013 durchgeführte Gebarungsprüfung

Der örtliche Prüfungsausschuss hat am 20.11.2013 eine Gebarungsprüfung durchgeführt. Geprüft wurden die Parteifinanzierung für 2012, die vergebenen Subventionen für 2012, die Abrechnung des Projektes „Naturaktiver Schulhof“ und die Ausweisung in der Krabbelstube.

Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2013

Der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2013 weist folgende Eckdaten auf:

Einnahmen Ordentlicher Haushalt € 7.000.728,63

Ausgaben Ordentlicher Haushalt € 7.000.728,63

Der Ordentliche Haushalt weist somit ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Dieser Haushaltsausgleich war allerdings nur durch massive Ausgabenkürzungen möglich.

Einnahmen Außerordentlicher Haushalt € 1.545.750,85

Ausgaben Außerordentlicher Haushalt € 2.027.537,33

Fehlbetrag (Abgang) daher € 481.786,48

Der Fehlbetrag im Außerordentlichen Haushalt ist darauf zurückzuführen, dass bei Bauvorhaben noch Landes- und Bedarfszuweisungsmittel ausständig sind.

Unser Kassenstand betrug Ende 2013 € 46.653,07

Stand des Gemeindevermögens 2013 € 20.990.454,29

Schuldenstand der Gemeinde 2013 € 3.849.886,30

Der Rechnungsabschluss wurde vor seiner Behandlung im Gemeinderat vom Prüfungsausschuss eingesehen und für in Ordnung befunden.

Der vom Gemeinderat beschlossene Rechnungsabschluss liegt nun durch 2 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeinderat auf.

Projekt „Korridoruntersuchung für eine Ostumfahrung von Linz“

Stellungnahme und Resolution

Das Land Oberösterreich führt seit dem Jahr 2012 Planungen zur sog. „Ostumfahrung Linz“ durch, an deren Ende nach mehreren Planungsschritten letztlich eine Trassenentscheidung für eine mögliche, künftige Umfahrung östlich von der Landeshauptstadt Linz steht. Der Planungsraum der Ostumfahrung erstreckt sich vom der A7 Mühlkreisautobahn bis zur A1 Westautobahn östlich von Linz, wodurch das Gemeindegebiet von Luftenberg a.d. Donau nach derzeitigen Planungsstand von mehreren Variantenentwürfen direkt betroffen ist.

Mittlerweile haben dazu 7 Regionskonferenzen und auch eine Bürgerinformation (Planausstellung Trassenvarianten) stattgefunden.

Den betroffenen Gemeinden wurde bis 30.04.2014 (Fristerstreckung) Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme zum aktuellen Planungsstand der Korridoruntersuchung zur Ostumfahrung Linz gegeben.

Der Gemeinderat hat dazu einstimmig eine entsprechende Stellungnahme und eine Resolution beschlossen. (Luftenberg Info 2/2014 S.2)

Ostumfahrung Linz Stellungnahme der Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau

Das Land Oberösterreich führt seit dem Jahr 2012 Planungen zur sog. „Ostumfahrung Linz“ durch, an deren Ende nach mehreren Planungsschritten letztlich eine Trassenentscheidung für eine mögliche, künftige Umfahrung östlich von der Landeshauptstadt Linz steht. Der Planungsraum der Ostumfahrung erstreckt sich von der A7 Mühlkreisautobahn bis zur A1 Westautobahn östlich von Linz, wodurch das Gemeindegebiet von Luftenberg a.d. Donau nach derzeitigen Planungsstand von mehreren Variantenentwürfen direkt betroffen ist.

Diesbezüglich verweisen wir auf die vom Gemeinderat am 10.04.2014 beschlossene Resolution zur Korridoruntersuchung „Linz Ost“, welche in Kopie beiliegt.

Grundsätzlich ist aus Sicht der Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau festzustellen, dass es seitens des Landes Oö. bis dato verabsäumt wurde, klar darzulegen, welche Notwendigkeit bzw. welcher Bedarf überhaupt besteht, eine gänzlich neue übergeordnete Straßenverbindung östlich von Linz zukünftig zu errichten.

Dabei ist es nach wie vor unklar, welche übergeordnete Straßenverbindung das Land Oö. anstrebt. Sollte es sich künftig um eine Autobahn oder eine Schnellstraße (Bundesstraße) handeln, dann liegt die Zuständigkeit für allfällige Planungen jedenfalls beim Bund bzw. der ASFINAG.

Aufgrund der vorliegenden Verkehrszahlen (geringe Entlastung für Linz) wird die Sinnhaftigkeit dieses Vorhabens infrage gestellt. Wir sind überzeugt, dass die Berufspendlerströme nach Linz durch eine großzügige und sinnvollen Ausbau öffentlichen Verkehrs wesentlich besser zu bewältigen sind, als durch den Bau weiterer Straßen. Wir fordern daher die sofortigen Umsetzung des bereits UVP-genehmigten Ausbaues der Summerauerbahn.

Die Ostvarianten werden samt allen Untervarianten strikt abgelehnt weil:

Dadurch die ortsansässige Bevölkerung in einem hohen Maß Lärm-, Luft- und Staubbelastungen ausgesetzt wird. Eine derartige Belastung durch Mehrverkehr auf dem Gemeindegebiet von Luftenberg a.d. Donau bzw. für die Bürgerinnen und Bürger ist nicht zumutbar.

Unter der Annahme dass in 49!!! Linzer Umlandgemeinden die Hälfte des derzeit gewidmeten Betriebsbaugebietes von ca. 1500 ha verbaut würde, ergibt sich eine Erhöhung der Verkehrsverlagerung auf die „Ostvarianten“ Laut Prognoseberechnung sind sowohl die „stadtnahe“ Variante als auch die „Ostvarianten“ gleichwertig zu sehen.

Die Lärm und Abgasproblematik im Bereich der Tunnelportale ist ungelöst . Das Portal wäre sozusagen mitten im Siedlungsbereich situiert. Davon wären im Nahbereich mehr als 1000 Bewohnerinnen und Bewohner betroffen.

Die Variante durch unser Gemeindegebiet würde zu massiven Verlagerungen im innerörtlichen Verkehr—mit allen unerwünschten Auswirkungen auf die betroffene Bevölkerung—führen. Der ohnehin schon sehr hohe lokale Individualverkehr würde extrem zunehmen.

Das Naherholungsgebiet im Bereich des Kraftwerkes und der Au zerschnitten würde. Durch die Hochlage das Landschaftsbild zerstört würde.

Eine hohe Kontrastwirkung der Schnellstraße in einem naturnahen Raum gegeben ist.

Sich im Bereich der Ostvariante die Grundwasservorkommen des Wasserverbandes „Untere Gusen“, der rund 15000 Einwohner mit Trinkwasser bester Qualität versorgt, befindet. Die Variante Ost B7 führt im Bereich Niederthal in offener Bauweise an das Schutzgebiet des Brunnens „Schörgendorf“ des Fernwasserverbandes Mühlviertel unmittelbar heran. In den gültigen Wasserrechtsbescheiden sind jegliche bauliche Eingriffe untersagt. Was für die betroffenen Grundbesitzer und Gemeinden gilt, muss auch für den Straßenbau gelten. B3 Donau Bundesstraße aus naturschutzfachlichen Gründen nicht genehmigungsfähig war.

Der Auslastungsplanung schlichtweg fasch ist, da andere aktuelle Verkehrsprojekte in die Variantenbetrachtung aufgenommen wurden (Westring, geplante neue Brücke in Mauthausen...)

Im präsentierten Lärmmodell die Vorbelastung durch die Summerauerbahn verursachten Lärms nicht berücksichtigt wurde.

Die Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau nicht in der Lage ist die Kosten für Personal und Ausstattung sowie Organisation der Betriebssicherheit des Tunnels zu übernehmen. Für die Zukunft potentiell hochwertigstes, bestens aufzuschließendes Bauland im Ausmaß von rund 50 ha entwertet würde.

In den bisherigen Planungen völlig unberücksichtigt blieb, dass vermutlich die Stollenanlage aus dem 2. Weltkrieg viel größer ist als bisher angenommen und direkt auf oder in der geplanten Tunneltrasse liegen könnte. Es besteht diesbezüglich für die Straßenplanung und den anschließenden Bau ein hohes Risikopotential, das bislang noch nirgends berücksichtigt wurde.

Die Ostvariante eine wesentlich geringere Verlagerungswirkung von Fahrzeugen als die von der Landesplanung vorgeschlagenen stadtnahen Varianten haben.

Anzunehmen ist, dass die Bevölkerung und die Umwelt während der Bauphase weit über Gebühr zusätzlich belastet werden.

Im Rahmen der 6. Regionskonferenz wurden die Sensibilitätsbewertungen der verschiedenen Varianten vorgestellt. Durch die unterschiedlich breite Auswahl der möglichen Korridore ergibt sich ein Ungleichgewicht in der Bewertung. Insbesondere wirkt sich der sehr schmal gewählte Korridor im Bereich Abwinden massiv auf die Bewertung aus. Wir finden, dass hier bei allen Varianten der gleiche Maßstab anzuwenden ist.

Von der ersten bis zur 6. Regionskonferenz lagen Verkehrszahlen vor, aus denen zu entnehmen war, dass nur eine Linz-nahe Variante die entsprechende Entlastung für die A7 im Bereich von Linz bringt. Eine mögliche Variante im Bereich von Mauthausen wurde aus diesem Grund sofort verworfen. Bei der letzten Regionskonferenz wurde den Gemeinden eine neue Prognoseberechnung hinsichtlich Verkehrsverlagerung durch die Ostumfahrung Linz präsentiert.

Daraus ergibt sich die Forderung, dass jedenfalls eine weiter östliche Variante (Mauthausen/Donaubrücke) in die Korridoruntersuchung einbezogen werden muss.

Im Übrigen ist die Prognoseberechnung für uns so nicht nachvollziehbar.

Im Übrigen finden wir die mehr als mangelhafte Beantwortung unserer mit großem zeitlichem und zum Teil auch materiellem Aufwand erarbeitete Stellungnahme des Gemeinderates vom 19.09.2013 befremdend.

Die Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau ersucht das Planungsteam und die Landespolitiker um Berücksichtigung dieser Fakten bei der Auswahl eines Korridors, falls dieser überhaupt notwendig sein sollte. (Luftenberg Info 2/2014 S.3)

Flursäuberungsaktion 2014

Am Samstag den 05.04.2014 wurde unter reger Teilnahme der Luftenberger Bevölkerung (ca. 40 Personen) wieder eine Flursäuberungsaktion durchgeführt. Durch den tatkräftigen Einsatz aller Beteiligten wurden über 50 Müllsäcke für den gesammelten Unrat benötigt. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit wurden die Teilnehmer danach zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. (Luftenberg Info 2/2014 S.4)



Ein Abend der besonderen Art

Ein wunderbarer Abend mit hervorragenden Autoren wurde den Besuchern geboten. Alle Facetten unserer ausdrucksstarken Mundart hatten Platz und begeisterten die Anwesenden. Hildegard Mair, Engelbert Lasinger und Reinhold Imböck steigerten sich zu einem kraftvollen Ensemble und fanden mit ihren Worten in die Herzen der Zuhörer.

Das Klarinettenquartett der Musikschule St.Georgen/Gusen unter der Leitung von Mag. Peter Schedlberger führte mit flotten, aber auch einfühlsamen Melodien durch den Abend.

In den vergangenen Wochen war der Stellenwert des Dialektes und der Mundart in allen Medien breit diskutiert worden. Die Vielfröigkeit der gewachsenen Sprache ist unabdingbar mit unserer Identität verbunden. Nur sie vermag alle Facetten des Ausdruckes und der Regungen eines Menschen wiederzugeben und verbindet Leben, Charakter, Landschaft und Heimat.

Bewahren wir dieses Kulturgut und geben wir es an unsere Nachfahren weiter
(OÖVP Luftenberg Juli 2014 S.12)



Ausbau des Sonnenkraftwerkes in Luftenberg

Fast genau vor einem Jahr ging die auf den Dächern des Gemeindeamtes und der Neuen Mittelschule installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 74 Kw(pic) in Betrieb.

Am 29.Mai 2014 wurde in der ersten Generalversammlung der zum Betrieb dieser Anlage gegründeten Bürgerbeteiligungsgesellschaft das erste Geschäftsjahr präsentiert, im Juni erfolgt die Auszahlung der ersten Gewinnbeteiligung und die Rückzahlung der ersten Kapitalrate an die beteiligten Bürger. Die Aussichten für 2014 sind recht gut.

Im Laufe des Jahres ist noch der Bau zweier Anlagen auf den Dächern der Volksschule und des Kindergartens geplant. Für die Volksschule liegt bereits die Förderungszusage vor. Derzeit wird der Gestattungsvertrag mit der Gemeinde verhandelt, welche aber grundsätzlich der Sache positiv gegenüber steht.

Der Kapitalbedarf für die beiden Anlagen liegt bei 65.000,00 Euro. Wie bei der ersten Anlage besteht für jeden Bürger die Möglichkeit, sich als Mitunternehmer an diesem Sonnenkraftwerk zu beteiligen. Vergeben werden pro Person maximal € 4.000,00. Die Mindesteinlage beträgt € 1.000,00.



Die einlangenden Beteiligungsanträge werden nach Einzahlungstag der Einlage gereiht. Sollte der Kapitalbedarf gedeckt sein, wird den nicht zum Zug gekommenen Anlegern der Betrag rücküberwiesen.

Nähere Informationen zum geplanten Projekt erhalten sie von den Vertretern der Kommanditisten.

Dr. Franz Kogler, Steuerberater Josef Hauser und Mag. Andreas Bauer, sowie der Geschäftsleitung von SKE Holding GmbH&Co KG. GF Stefan Eder .
(OÖVP Luftenberg Juli 2014 S.16)

Super Erfolge für Luftenberger Judoka

Ende Juni fanden in Wels die Medigames (Wettspiele der Medizinischen Berufe) statt. Die ASKÖ Luftenberg war dabei mit ihrem Trainer und Physiotherapeuten Phillipp Pfeffer vertreten. Nach starken kämpferischen Leistungen konnte er in der Gewichtsklasse bis 90kg den ersten Platz erkämpfen und erreicht damit den Titel eines **Judoweltmeister** der medizinischen Berufe. Damit haben die Luftenberger Judoka erstmals einen Weltmeister in ihren Reihen. Auch die Polizei ermittelte Ende Juni in Mattersburg ihre Bundesmeister im Judo. Der Luftenberger Judoka Andreas Glansegg war in der Klasse bis 73kg am Start und belegte in dieser Klasse unter Teilnehmern aus allen Bundesländern den starken zweiten Platz und ist damit Vizebundesmeister der Polizei. Auch mit dem Team der OÖ. Polizei belegte er den zweiten Platz (Luftenberg Info 3/2014 S.11)



Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 26. Juni 2014 folgendes behandelt bzw. beschlossen:

Raumplanung:

Bauvorhaben in der Wagnerstraße

Der Gemeinderat hat die Zustimmung zum Bauvorhaben des Herrn Wolfgang Winkler, Wagnerstraße 12, beschlossen. Laut vorgelegten Unterlagen wird die im rechtswirksamen Bebauungsplan ausgewiesene Baufluchtlinie überschritten. Die notwendige Planänderung wird bei der nächsten Gesamtüberarbeitung des Bebauungsplanes Kutzenberg – West berücksichtigt.

Anpassung der Gastbeiträge gem. § 28 OÖ. Kinderbetreuungsgesetz /KBG) und § 13 Elternbeitragsverordnung 2011 laut Rechnungsabschluss 2013

Der Gemeinderat hat gemäß § 13 der Elternbeitragsverordnung 2011 die Gastbeiträge für Kinder auswärtiger Gemeinden, die eine Kinderbetreuungseinrichtung in Luftenberg an der Donau besuchen, beschlossen.

Installation und Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Volksschule und des Kindergartens.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Luftenberg an der Donau hat in der Sitzung am 3.11.2011 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Dachflächen der öffentlichen Gebäude unentgeltlich zur Errichtung von Photovoltaikanlagen überlassen werden können.

Für die Installation und den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Volksschule und auf dem Dach des Kindergartens wurde jeweils ein Gestattungsvertrag mit der SKE Holding GmbH & Co. KG. Mit Sitz in Luftenberg, abgeschlossen.

Benützung des Heizraumes der Schulanlage durch die Biowärme B3 GmbH.

Die Biowärme B3 GmbH betreibt in Räumen der Schulanlage eine zusätzliche Heizanlage als Spitzenlastabdeckung zur bereits bestehenden, ganzjährigen Wärmeversorgung des Fernwärmegebietes Statzing.

Der gegenständliche Gaskessel und das dazugehörige technische Equipment, im Eigentum des Bestandnehmers, befinden sich im Kellergeschoss der Neuen Mittelschule. Diesbezüglich wurde mit der Biowärme B3 ein entsprechender Bestandsvertrag abgeschlossen.

Freilassungserklärung betreffend das Vorkaufsrecht der Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau an der Liegenschaft EZ 102, KG. Luftenberg, der Familie Mager.

Die Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau hat ein Vorkaufsrecht an der gesamten Liegenschaft EZ 102, KG. Luftenberg, der Familie Mager.

Die Familie Mager beabsichtigt nunmehr große Teile ihrer landwirtschaftlichen Fläche zu verkaufen.

Der Gemeinderat hat sich bereits in der Sitzung am 06.11.2013 damit beschäftigt und die Bedingungen, an welche der Verzicht auf das Vorkaufsrecht geknüpft wird, beschlossen. In diesem Sinne wurde eine entsprechende vom Notar Mag. Berger formulierte Freilassungserklärung beschlossen.

Rückgabe von öffentlichem Gut im Bereich Wagnerstraße

Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss zur Rückgabe eines 3,5,m breiten Streifens aus dem öffentlichen Gut im östlichen Anschluss an die Liegenschaft Wagnerstraße 8 beschlossen.

Änderung der Gemeindegrenze zwischen Luftenberg an der Donau und St. Georgen/G.

Der Gemeinderat hat bereits im Jahr 2008 den Grundsatzbeschluss zur Änderung der Gemeindegrenze zwischen Luftenberg a.d. Donau und St. Georgen/G. gefasst.

Nach langen Verhandlungen zwischen beiden Gemeinden, sowie mit den Eigentümerinnen der betroffenen Liegenschaften, liegt nun ein konkreter Teilungsvorschlag für den flächengleichen Tausch zur Änderung der Gemeindegrenze vor.

Dieser Teilungsplan wurde nunmehr vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Rechtssache Gemeinde/Ing. Reiter-vergleichsweise Bereinigung

In der Rechtssache Gemeinde/Ing. Reiter, betreffend die Einleitung von Oberflächenwässern in ein offenes Gerinne, wurde vom Gemeinderat der vom Rechtsanwalt Dr. Lichtl ausgearbeitete Vergleichsvertrag beschlossen.

Änderung der Kinderbetreuungseinrichtung – und Tarifordnung 2013 für die Kinderbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau

Die wesentlichsten Änderungen der Kinderbetreuungseinrichtungsordnung (KBEO) sind:

Wärmelieferung für das Objekt Sportweg 71 durch die Biowärme B3 GmbH, Vertragsauflösung.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 7.7.2011 beschlossen, die Wärmeversorgung der gemeindeeigenen Objekte auf Nahwärme umzustellen und mit der Biowärme B3 GmbH, die entsprechenden Wärmelieferverträge abzuschließen.

Nachdem für das Objekt Sportweg 71 auch künftig ein Anschluss an das Biowärmenetz aus wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage kommt, wurde die Vertragsauflösung beschlossen.

Verordnung von 30 km/h-Zonen in Siedlungsgebieten

In den Siedlungsgebieten der Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau gibt es vielfach Beschwerden, dass zu hohe Tempi gefahren werden. Verstärkt wird dieser Umstand durch ein ständig steigendes Verkehrsaufkommen..

Als nächster Schritt wurde daher für die Siedlungsgebiete Haselweg/Fröbelstraße und Luftensteinersiedlung die Verordnung einer 30 km/h-Zone beschlossen.

Die Verordnung weiterer 30 km/h-Zonen für die übrigen Siedlungsgebiete soll vom zuständigen Ausschuss geprüft werden.

Verordnung von Halte- und Parkverboten in der Alten Straße und Mensdorffstraße.

In der Alten Straße und in der Mensdorffstraße kommt es aufgrund der durch die parkenden Autos eingeeengten Straßenbreite immer wieder zu problematischen Verkehrssituationen.

Laut StVO ist das Parken auf beiden Siedlungsstraßen, aufgrund der vorhandenen Straßenbreite, laut Straßenverkehrsordnung nicht zulässig. In beiden Fällen besteht zusätzlich das Problem, dass die Durchfahrt für Einsatzfahrzeuge und auch für den Winterdienst nur mehr eingeschränkt bzw. gar nicht mehr gegeben ist.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat in beiden Fällen ein Halte- und Parkverbot beschlossen.

Abwasserbeseitigung/Wasserversorgung BA 14-Aufschließung Kerngründe/ Gartenweg

Der Gemeinderat hat für das Projekt „Aufschließung Kerngründe/Gartenweg“ den Finanzierungsplan, die Auftragserteilung für Planung und Bauleitung und die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 480.000- beschlossen.

Reinwasserkanal Kutzenbergstraße und Kanalisierung Alte Straße

Die Firma Held & Francke wurde von der Marktgemeinde Luftenberg an der Donau im Bereich Kutzenberg und Alte Straße mit der Straßeninstandsetzung beauftragt.

Im Zuge der Straßenerneuerung bei der Kutzenbergstraße ist die Ausführung eines Regenwasserkanals für die Straßenentwässerung und Regenwasserableitung erforderlich.

Der Mischwasserkanal im Bereich der Alten Straße ist entsprechend desolat und muss auf den Stand der Technik gebracht werden.

Der Auftrag für diese Arbeiten in Höhe von insgesamt rund netto € 170.000.— wurde an die Firma Held&Francke Bau GmbH vergeben.

Kanalprojekt BA14-Aufschließung Kerngründe /Gartenweg; Abschluss von Verträgen

Im Zuge der Aufschließung des Baugebietes „Kerngründe/Gartenweg“ war ein umfangreiches Projekt für die Ableitung der Niederschlagswässer erforderlich. Dieses Projekt umfasst auch die Errichtung eines Rückhaltebeckens, welches für das gesamte Einzugsgebiet (bestehendes Bauland, künftiges Bauland und landwirtschaftliche Flächen) ausgelegt wurde.

Dafür ist es notwendig den erforderlichen Grund für das Rückhaltebecken und die Zufahrt zu erwerben.

Weiters konnte in diesem Zusammenhang die Zufahrtsproblematik zwischen den Familien Wochenalt und Mager gelöst werden.

Die entsprechenden Verträge mit den betroffenen Grundeigentümern wurden vom Gemeinderat beschlossen.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei den folgenden Grundeigentümern bedanken:

Günter Wild	Statzing-Dorf 52
Alfred und Regina Wochenalt	Statzing-Dorf 4
Alois und Maria Mager	Statzing-Dorf 3

L569 Pleschinger Straße, Katasterschlussvermessung Baulos „Statzing Ost“ Plandurchführung nach § 15 Lieg Teil Ges

Bei der L5659 Pleschinger Straße wurde das Baulos „Statzing Ost“ GZ 569-17/13 km 11.340-km 12.040 KG Luftenberg, fertiggestellt und endvermessen.

Die Vermessung des Baulos „Statzing Ost“ wurde vom Vermessungsbüro DI Kolbe-DI Grünzweil ZT OG durchgeführt.

Der Gemeinderat hat den entsprechenden Beschluss für die Plandurchführung gemäß § 15 > LiegTeilGes. beschlossen. (Luftenberg Info 3/2014 S. 2 und 3)

Hilde Prandner ist erst zweite Bürgermeisterin im Bezirk Perg

Der Gemeinderat wählte Hilde Prandner (SP) zur Nachfolgerin von Karl Buchberger, der die Gemeinde 27 Jahre als Bürgermeister regierte.

Prandner machte sich als Gründerin und Vorsitzende der Fraueninitiative FIL einen Namen und ist mittlerweile seit 15 Jahren in der Gemeinde politisch aktiv. Die gebürtige Schwertbergerin zog über die Frauenorganisation in den Bezirksvorstand der SOÖ ein und war zuletzt Ortsparteivorsitzende und Vizebürgermeisterin. Politisch stellt Hilde Prandner das Gemeinsame in der Vordergrund. –sie sieht sich als Sozialdemokratin mit Verständnis für wirtschaftliche Sichtweisen.



„Müssen über den Tellerrand hinausschauen“

„Meine Eltern waren Geschäftsleute und Sozialdemokraten, das hat mich geprägt. Jeder hat seine Grundsätze, aber nur wenn man bereit ist, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen geht etwas weiter.“

Einsetzen will sich die neue Bürgermeisterin vorrangig für eine nachhaltige Sicherung der Lebensqualität in der Wohngemeinde Luftenberg, die sich seit Jahren über viel Zuzug freut. (Perger Tips 9.7.2014 S.2)

Blick in die Zukunft von Luftenberg

Hochwasserschutz, Veranstaltungsräume und neue Wohnungen. In Luftenberg ist einiges geplant.

Hochwasserschutz: Luftenberg war von den Hochwässern 2013 und 2002 schwer betroffen. Durch das Hochwasserprojekt St.Georgener Bucht werden die Einwohner von Abwinden geschützt. Der Baubeginn ist für 2016 geplant.

Veranstaltungsräume:

In Luftenberg gibt es ein reges Vereinsleben. Derzeit bestehen 40 aktive Vereine. Sport und Kultur spielen eine große Rolle. Es fehlt allerdings an geeigneten Veranstaltungsräumen. Deshalb gibt es Bestrebungen zur Schaffung von Veranstaltungs- oder Mehrzweckräumlichkeiten, die das gesellschaftliche und kulturelle Leben aufwerten.: Das Projekt umfasst die Nutzung bestehender Räume im Schulzentrum Luftenberg/Statzing. Die notwendige Sanierung des mehr als 40 Jahre alten Turnsaales der NMS ist Teil des Projektes. Die Marktmusik erhält ebenfalls eine zeitgemäße Unterkunft.

Wohnen:

Die Nachfrage nach Wohnungen ist in Luftenberg unverändert noch. Allein 2013 wurden 60 Wohnungen an die neuen Mieter übergeben. Heuer wurde erstmals die 4000-Einwohner Marke überschritten. Dazu kommen rund 1000 Nebenwohnsitze. Derzeit im Bau befindet sich eine neue Wohnanlage in Knierübl mit 18 Einheiten. Für die Zukunft stehen mehrere Flächen für Wohnbauprojekte zur Verfügung. In Statzing entsteht derzeit ein neues Siedlungsgebiet mit 20 Parzellen für den Einfamilienhausbau. Auch für den künftigen Bedarf an verfügbaren Grundstücken soll vorgesorgt werden.

Kinderbetreuung:

Ausbau und Erhalt einer sehr guten Betreuung der Kinder jeden Alters ist für Luftenberg ein wichtiges Anliegen. Im Ort befindet sich eine interkommunale Krabbelstube, die mit Langenstein und St. Georgen/Gusen 4-gruppig betreiben wird. Der Betreuungsbedarf der Kleinsten steigt stetig. Für die Kids im Kindergartenalter steht eine Betreuung mit sechs Gruppen zur Verfügung. Die Schulkinder haben die Möglichkeit, einen zweigruppigen Hort zu besuchen.

Engagiert für den Klimaschutz

Als Klimabündnisgemeinde ist Luftenberg bestrebt, klimafreundliche Maßnahmen zu treffen. So wurde die gesamte Straßenbeleuchtung in der Gemeinde auf moderne LED Technik umgerüstet. Diese Maßnahme dient auch dem Ziel der Effizienz und Einsparung von Energie. Ein weiteres Öko-Beispiel in Luftenberg ist die Umsetzung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden im Ortszentrum Statzing. Als weiterer Schritt für den aktiven Klimaschutz wurde ein Großteil der öffentlichen Gebäude auf erneuerbare Energie umgestellt. Ein weiteres wichtiges Projekt ist der weitere Ausbau Bau des Geh- und Radwegenetzes in Luftenberg. Die Volksschule setzt sich durch zahlreiche Projekte und Aktionen wie „Pedibus“ usw. aktiv für den Klimaschutz ein und trägt nicht zu Unrecht den Namen „klimafreundliche Schule“.

(Bezirks Rundschau Perg Nr.29,17.7.2014 S.1)

Gesunde Gemeinde Luftenberg

Von der Krabbelgruppe bis zu den Senioren, alle Altersgruppen sollen von der Gesunden Gemeinde Luftenberg angesprochen werden. Neue Arbeitskreisleiterin ist Elfriede Heinrich, ganzheitliche Bewegungs- und Entspannungstrainerin. Sie folgt Elfriede Buchberger. Neue Stellvertreterinnen sind Bürgermeisterin Hilde Prandner, Elfriede Pachleitner und Maria Hauzenberger. Selbst fit bleiben und andere Menschen dabei begleiten macht Heinrich Freude. Nach 30 Jahren in der Wirtschaft wechselte sie 2001 in den Gesundheitsbereich. „Österreich isst gesund“ lautet der Schwerpunkt der gesunden Gemeinde 2014. Bestehende Projekte ,wie gesunde, regionale Ernährung in der Krabbelstube und die gesunde Jause in der Schule, bestehen weiter. Nahe der Schule soll ein Gemeinschaftsgarten für die ganze Gemeinde entstehen. Am 20.10 findet die Buchpräsentation „Kochen für die Mitte“ von Claudia Holl statt, mit Ernährungstips, Übungen und Kostproben nach traditionell chinesischer Medizin. Ab Herbst kann in Workshops und Kursen der Körper erfahren, gespürt und gekräftigt werden. Heinrich leitete ganzheitliche Bewegungs- und Qi Gongkurse, sowie Workshops nach der Franklinmethode. Geplantes Projekt der Gesunden Gemeinde ist es, die Wanderwege im Ort attraktiver zu gestalten. (BezirksRundschau Perg Nr.29 17.7.2014 S.V)

Neuer Vizebürgermeister

Als Nachfolger für die Neue Bürgermeisterin Hilde Prandner wurde das bisherige Vorstandsmitglied Dipl. Ing. Drt Wolfgang Stöger in der Gemeinderatssitzung am 03.7.2014 zum neuen Vizebürgermeister gewählt.



Neues Gemeindevorstandsmitglied

Das bisherige Mitglied des Gemeinderates Heidemarie Ransmayr wurde neu in den Gemeindevorstand gewählt. Auf das Gemeinderatsmandat rückt der Nächstgereichte Jürgen Bauer nach. Außerdem wurde Herr Josef Leimhofer von der SPÖ-Fraktion als neuer Fraktionsvorsitzender genannt.



(Luftenberg Info 3/2014 S.4)

Verdienter Ruhestand unseres Altbürgermeisters

Nach mehr als 27 Jahren an der politischen Spitze der Marktgemeinde Luftenberg an der Donau trat Karl Buchberger mit Ende Juni 2014 als Bürgermeister vom Amt zurück. In diesen fast 3 Jahrzehnten als Bürgermeister hat sich in unserer Gemeinde sehr viel verändert und es konnten viele Projekte umgesetzt werden.

Wir haben es in dieser Zeit zu einer beliebten Wohngemeinde mit mehr als 4000 – Einwohnern gebracht. Angefangen von einer leistungsfähigen Infrastruktur über beste Kinderbetreuung bis hin zu florierenden Wohnungs– und Siedlungsbau konnte vieles erreicht werden. Ein breit gefächertes Sport– und Freizeitangebot steht der Luftenberger Bevölkerung ebenfalls zur Verfügung.

Wir danken unserem Altbürgermeister Karl Buchberger für die geleistete Arbeit und sein großes Engagement für die Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau und wünschen ihm für den Ruhestand alles Gute. (Luftenberg Info 3/2014 S.4)

Durchführung der Vermessung „Zufahrt Mager/Wochenalt“:

Die Zufahrt zwischen den Liegenschaften Mager und Wochenalt in Statzing wurde neu vermessen und soll ins öffentliche Gut der Gemeinde übertragen werden.

Der Gemeinderat hat den entsprechenden einstimmigen Beschluss im Sinne des Liegenschaftsteilungsgesetzes gefasst.

Gesunde Gemeinde-Neue Arbeitskreisleiterin

Mit Wirkung 1.Juli 2014 habe ich die Arbeitskreisleitung der Gesunden Gemeinde Luftenberg von Elfi Buchberger übernommen.

Seit Jahrzehnten ist Gesundheit ein wichtiger Faktor in meinem Leben. In den Jahren 2001 bis 2008 habe ich viel Zeit für Aus- und Weiterbildung im Gesundheitsbereich investiert, wie Z.B. Ausbildung zur Qi-Gong-Lehrerin, Bewegungspädagogin nach Franklin-Methode, Wim Luipers Gentle Moving Advanced Trainerin, um einige zu nennen. Es macht mir große Freude meine Erfahrungen und mein Wissen mit interessierten Menschen zu teilen.

Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in der Natur, vor allem in unserem Garten und bei langen Nordic-Walkingrunden. Ich beschäftige mich sehr gerne mit Kräutern und freue mich über die vielen Lebensmittel (wie Wildkräuter, Beeren, Schwammerl...) welche wir von der Natur geschenkt bekommen.



Gerne investiere ich einen Teil meiner Zeit für dieses soziale, ehrenamtliche Engagement im Rahmen der Gesunden Gemeinde und freue mich sehr auf viele gemeinsame Ideen und daraus resultierende Projekte sowie auf deren Umsetzung.

Mein erster Einsatz am 1.Juli 2014 in meiner neuen Funktion am „SO,SO“ in der NMS hat mir sehr viel Freude bereitet. Mein Lebensmotto du siehst nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Elfriede Heinrich, Arbeitskreisleitung Gesunde Gemeinde
(Luftenberg Info 3/2014 S.7)

Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderate hat in der Sitzung am 18.9.2014 folgendes behandelt bzw. beschlossen

Mandatsverzicht Gemeinderatsmitglied Albert Ruhmer:

Das Mitglied des Gemeinderates, Herr Albert Ruhmer (ÖVP-Fraktion), hat per 29.17.2014 sein Mandat als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt.

Auf das durch diesen Mandatsverzicht freigewordene Mandat wurde Frau Ulrike Hofer berufen:

In folge des Mandatsverzichtes waren auch Nachwahlen vorzunehmen.

Als neuer Obmann in den Prüfungsausschuss wurde von der ÖVP-Gemeinderatsfraktion Rudolf Aigner und als neues Ersatzmitglied wurde Gerald Rubmer einstimmig gewählt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Albert Ruhmer für die geleistete Arbeit.

Raumplanung-Bebauungsplan Gartenweg:

Der Gemeinderat hat einstimmig den Bebauungsplan Nr. 45-“hf Real-Gartenweg“ beschlossen.

Dieser Bebauungsplan war zwecks Errichtung und Vermessung von Doppelhäusern im genannten Bereich notwendig.

Raumplanung-Baulanderweiterung Gröbetsweg

Der Gemeinderat hat eine geringfügige Baulanderweiterung der bestehenden sog. Sternchenhäuser im Siedlungsbereich Gröbetsweg mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Verpachtung von öffentlichem Gut im Bereich der Liegenschaft Luftensteinerstraße 1

<Zur Verbesserung der Einfahrtssituation bei der Liegenschaft Luftensteinerstraße 1, wurde der Abschluss eines Gestattungsvertrages über die Benützung eines Grundstückes im Ausmaß von ca. 20 m² aus dem öffentlichen Gut einstimmig beschlossen.

Darlehensfinanzierungen-Anpassung der Konditionsvereinbarung:

Die Marktgemeinde Luftenberg an der Donau hat Darlehensfinanzierungen an die Emittenten SMR und EURIBOR gebunden. Nachdem die Zinsindikatoren auf einem historischen Tiefstand sind, sieht sich die Raiffeisenbank Perg gezwungen, die bestehenden Konditionsvereinbarungen ab 1.10.2014 anzupassen.

SMR:

Aufschlag 0,25% = Zinssatz derzeit 1,031

EURIBOR (3 Monat):

Aufschlag 0,80% = Zinssatz derzeit 0,882

Nachdem am >Markt derzeit günstigere Konditionen im Rahmen einer Umschuldung nicht möglich sind, wurde die Anpassung der Konditionsvereinbarungen einstimmig beschlossen.

Straßenbeleuchtung– Erweiterung

Der Gemeinderat hat mit der Linz Energieservice GmbH in der Sitzung am 13.12.2012 eine Contractingvereinbarung zur Sanierung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung abgeschlossen.

Zu diesem Zeitpunkt war eine Erweiterung mit 32 Lichtpunkten vorgesehen.

Für die Erschließung neuer Straßenzüge wie Haselweg, Dürnhof und Gartenweg sind noch 25 weitere Lichtpunkte erforderlich.

Laut Nachtragsangebot der Linz Energieservice GmbH betragen die Kosten für diese Investition netto €33.325,00.

Die Finanzierung durch eine Erweiterung des Kostenrahmens der bestehenden Contractingvereinbarung wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Dienstpostenplan - Änderung

Aufgrund der Größe und Komplexität unserer Kinderbetreuungseinrichtungen wurde eine Springerin als Aushilfe bzw. Vertretung mit 20 Wochenstunden eingestellt. Die Anpassung des Dienstpostenplanes wurde einstimmig beschlossen.

(Luftenberg Info 4/2014 S.4)

Baubeginn ist 2025, wenn nicht später.(Luftenberg Info 4/2014 S.5)

Ostumfahrung von Linz - Runder Tisch

Am 09.10.2014 lud das Land OÖ. die von der Ostumfahrung betroffenen zehn Gemeinden und Bürgerinitiativen zu einem Runden Tisch. Eine Variante führt nahe bei Linz vom Knoten Ebelsberg in Richtung Knoten Auhof. Eine zweite Möglichkeit verläuft vpm Knoten Enns-West über unser Gemeindegebiet in Richtung Knoten Schweinbach.

Bürgermeisterin Prandner erläuterte die Situation unserer Gemeinde und bekräftigte die vom Gemeinderat in der Sitzung am 10.4.2014 beschlossene Stellungnahme.

Sie wies explizit darauf hin, dass Luftenberg eine beliebte Wohn – und Naherholungsgemeinde mit hohem Freizeitwert ist.

Der Bau einer Ostumfahrung bedeutet neben der massiven und unzumutbaren Belastung für unsere Bevölkerung die nachhaltige Zerstörung unserer Umwelt bzw. hochwertigster Naherholungs – und Freizeitgebiete.

Darüber hinaus ist die Verkehrswirksamkeit und das Erfordernis aufgrund der geringen Höhe des Durchgangsverkehrs massiv zu hinterfragen. Für Pendler die aus unserer Region nach Linz müssen hat die Ostumfahrung keinen Entlastungseffekt, Das Gegenteil ist eher der Fall. Vielmehr fordert Bürgermeisterin Prandner den vernachlässigten Ausbau des öffentlichen Verkehrs und dabei insbesondere den längst fälligen Ausbau der Summerauerbahn.

Die bisher 8 Regionalkonferenzen und auch der Runde Tisch mit den Gemeindevertreterinnen haben deutlich gemacht, dass es in allen Gemeinden starken Widerstand gegen eine Ostumfahrung gibt.

In weiterer Folge sollen weitere Regionalkonferenzen folgen. Die endgültige Trassenfestlegung erfolgt ohne Zeitdruck und genauen Termin, so Hiesl. Frühester Baubeginn ist 2025, wenn nicht später.(Luftenberg Info 4/2014 S.5)

Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 06.11.2014 folgendes behandelt bzw. beschlossen:

Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit Herrn Wimhofer;

Der Gemeinderat hat einstimmig einen Dienstbarkeitsvertrag mit Herrn Hermann Wimhofer betreffend die rechtsverbindliche Unterlassung der Nutzung seiner Liegenschaft Abwinden-Dorf 5 als Gastronomielokal beschlossen.

Freilassungserklärung Liegenschaft Mager

Die Zufahrt zwischen den Liegenschaften Mager und Wochenalt in Statzing wurde neu geregelt. Der Großteil der neu vermessenen Zufahrt wird ins öffentliche Gut der Gemeinde übertragen.

Im Zuge der Bereinigung der Zufahrtssituation erwirbt die Familie Wochenalt im Sinne der Vermessungsurkunde der Ziviltechniker OG Kolbe/Grünzweil, Plan GZ 8758, eine Fläche im Ausmaß von 24 m² aus der Liegenschaft Mager. Aufgrund des eingetragenen Vorkaufsrechtes der Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau an der gesamten Liegenschaft Mager bedarf dies der Zustimmung des Gemeinderates. In diesem Sinne wurde vom Gemeinderat einstimmig eine entsprechende Freilassungserklärung beschlossen.

Änderung der Gemeindegrenze zwischen Luftenberg und St. Georgen

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 26.06.2014 den Beschluss zur Änderung der Gemeindegrenze zwischen Luftenberg a.d. Donau und St. Georgen/G. gefasst. Die OÖ: Landesregierung benötigt nunmehr für die weitere Bearbeitung den Beschluss über die exakten Flächenausmaße.

Dies wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 06.11.2014 folgendes behandelt bzw. beschlossen:

Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit Herrn Wimhofer;

Der Gemeinderat hat einstimmig einen Dienstbarkeitsvertrag mit Herrn Hermann Wimhofer betreffend die rechtsverbindliche Unterlassung der Nutzung seiner Liegenschaft Abwinden-Dorf 5 als Gastronomielokal beschlossen.

Freilassungserklärung Liegenschaft Mager

Die Zufahrt zwischen den Liegenschaften Mager und Wochenalt in Stating wurde neu geregelt. Der Großteil der neu vermessenen Zufahrt wird ins öffentliche Gut der Gemeinde übertragen.

Im Zuge der Bereinigung der Zufahrtssituation erwirbt die Familie Wochenalt im Sinne der Vermessungsurkunde der Ziviltechniker OG Kolbe/Grünzweil, Plan GZ 8758, eine Fläche im Ausmaß von 24 m² aus der Liegenschaft Mager. Aufgrund des eingetragenen Vorkaufsrechtes der Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau an der gesamten Liegenschaft Mager bedarf dies der Zustimmung des Gemeinderates. In diesem Sinne wurde vom Gemeinderat einstimmig eine entsprechende Freilassungserklärung beschlossen.

Änderung der Gemeindegrenze zwischen Luftenberg und St. Georgen

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 26.06.2014 den Beschluss zur Änderung der Gemeindegrenze zwischen Luftenberg a.d. Donau und St. Georgen/G. gefasst. Die OÖ: Landesregierung benötigt nunmehr für die weitere Bearbeitung den Beschluss über die exakten Flächenausmaße.

Dies wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Neuplanungsgebiet „Kirchengrund“ in Stating-Verlängerung

Aus Gründen einer zweckmäßigen, ordnungsgemäßen und zukunftsorientierten Entwicklung soll für das Baugebiet „Kirchengrund“ in Stating ein Bebauungsplan bzw. –konzept erstellt werden. Um dies abzusichern wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 13.12.2012 ein Neuplanungsgebiet verordnet.

Da diese Verordnung demnächst ausläuft, wurde einstimmig eine Verlängerung des Neuplanungsgebietes für den sog. „Kirchengrund“ des Bischöflichen Diözesanhilfefonds Linz um ein weiteres Jahr beschlossen.

Überlassung von öffentlichem Gut im Bereich Tulpenstraße 1

In der Gemeinderatssitzung am 10.04.2014 wurde der Beschluss gefasst, Herrn Monti und Frau Kehrer, Tulpenstraße 1, das öffentliche Gut im Bereich ihrer Liegenschaft Tulpenstraße 1 zu überlassen.

Die dazugehörige Vermessung wurde am 05.06.2014 vom Vermessungsbüro DI Kolbe—DI Grünzweil ZT OG durchgeführt und im vorliegenden Lageplan vom 14.07.2014, Plan GZ. 8853 dargestellt. Zwecks grundbücherlicher Durchführung wurde einstimmig eine entsprechende Vereinbarung samt Auflassungsverordnung nach dem OÖ. Straßengesetz beschlossen.

Projekt „Wir Gemeinsam-Regionalwirtschaft“

Das Projekt „Wir Gemeinsam-Regionalwirtschaft“ mit der Gründung eines Wirtschaftnetzes beschäftigt die Gemeinden Luftenberg, Langenstein und St. Georgen/Gusen bereits seit geraumer Zeit. Es wurde bereits vor zwei Jahren in allen 3 Gemeinden ein Grundsatzbeschluss gefasst, unter bestimmten Voraussetzungen dieses Wirtschaftsnetz zu fördern und dem Verein beizutreten. Wesentliche Inhalte dieses Wirtschaftsnetzes bilden Regiogeld in Form eines sog. Leistungsscheines, geschlossene Geldkreisläufe, Beteiligungsgesellschaften und Nachbarschaftshilfe. Das Wirtschaftsnetz soll grundsätzlich der Erhaltung und Förderung der Kaufkraft in der Region dienen.

Die Wirtschaftsbetriebe unserer Gemeinde bilden eine ganz wesentliche Säule dieses Systems.

Es wurde daher einstimmig beschossen, dass vor der endgültigen Entscheidung über eine Projektbeteiligung eine Befragung unter den Luftenberger Gewerbetreibenden durchgeführt werden soll.

Nachtragsvoranschlag 2014

Der Gemeinderat hat mit der Linz Energieservice GmbH in der Sitzung am 13.12.2012 eine Contractingvereinbarung zur Sanierung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt war eine Erweiterung mit 32 Lichtpunkten vorgesehen.

Für die Erschließung neuer Straßenzüge wie Haselweg, Dürnhof und Gartenweg sind noch 25 weitere Lichtpunkte erforderlich

Laut Nachtragsangebot der Linzer Energieservice GmbH betragen die Kosten für diese Investition netto €33.325,00. Die Finanzierung durch eine Erweiterung des Kostenrahmens der bestehenden Contractingvereinbarung wurde einstimmig vom Gemeinderat beschossen.

Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2014

Einstimmig verabschiedet wurde der Nachtragsvoranschlag für das laufende Finanzjahr. Dank äußerster Sparsamkeit und einem verantwortungsvollen Umgang mit unsern Finanzen konnte der **Ordentliche Haushalt** mit Einnahmen und Ausgaben von je €7.453.000,- wieder ausgeglichen budgetiert werden. Die Einnahmen und Ausgaben haben sich gegenüber dem vor Jahresbeginn 2014 beschlossenen Voranschlag um jeweils €396.500,— erhöht.

Beim Außerordentlichen Haushalt ist ein Gesamtfehlbetrag von €896.700,— gegeben.

Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2013 durch die Bezirkshauptmannschaft Perg

Der vom Gemeinderat am 10.04.2014 beschlossene Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2013 wurde im Sinne der Bestimmungen des §99 Abs.2 der OÖ: GemO 1990 von der Bezirkshauptmannschaft Perg einer Überprüfung unterzogen. Der Rechnungsabschluss wurde auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft und auch ob dieser den hierfür geltenden Vorschriften entspricht. (Luftenberg Info 5/2014 S.2)

Verleihung der Rettungsdienstmedaille

Drei Mitarbeiter der Rotkreuz-Dienststelle St. Georgen/Gusen - darunter auch die Luftenbergerin Claudia Sonnleitner - erhielten am 10. November die OÖ Landesrettungsmedaille. Landeshauptmann Josef Pühringer überreichte ihnen diese Wertschätzung für Ihre langjährige und besonders engagierte Rotkreuzmitarbeit. (Luftenberg Info S.9) Wir gratulieren herzlich.



Heimatverein Luftenberg an der Donau

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende und Weihnachten steht vor der Tür. Am Weihnachtsmarkt am Gemeindevorplatz beteiligten wir uns mit einem Angebot von Selbstgefertigtem wie zum Beispiel Lebkuchen, Kekse, gestrickte Socken und Hauben, Marmelade nach altenglischem Rezept, diversen Gestecken, Mispeln etc. Auch die Weihnachtsbillets fanden wieder großen Anklang.

Den Eingang zu unserem Vereinslokal haben wir nunmehr mit Reproduktionen von alten Bildern aus Luftenberg etwas gefälliger gestaltet. Die bauliche Situation bietet ja nicht viel Spielraum. (Luftenberg Info 6/2014 S.9)



Obmann Mag. Hermann deVerrette

Hurra, die Luftenberger Judo Mannschaft schafft den Meistertitel!

In der letzten Runde der 1. Klasse der OÖ. Judo Liga am Sa. 8.11 war die Luftenberger Mannschaft auswärts beim Team von ASAHI Mattighofen zu Gast. Das Ziel des Luftenberger Teams, das seit heuer eine Kooperation mit den JV Eidenberg/Geng hat, war klar definiert. Man wollte ungeschlagen Meister werden. Die Heimmannschaft, die in dieser Saison drei stakte Bulgaren in ihrem Team hatte, wurde nach sehr spannenden und intensiv geführten Kämpfen letztendlich mit 10:6 besiegt.

Der Kampf des Abends fand in der höchsten Gewichtsklasse (+90 Kg) statt. Der Luftenberger Michael Burger mit seinen 94 kg hatte den Trainer der Mattighofner Stefan Kücher mit beinahe 2 Meter Größe und 155kg Gewicht als Gegner. Kücher, der seit mehr als 3 Jahren keinen Kampf mehr verloren hatte, schaffte es nicht unseren Kämpfer zu werfen und nach ca. 3 Minuten Kampfzeit konnte Burger ihn mit einer Wurftechnik zu Fall bringen, am Boden festhalten und damit einen sehr wichtigen Punkt für Luftenberg erkämpfen. Der erfolgreichste Luftenberger Kämpfer in dieser Saison war Bernhard Pointner. Er ging bei allen seinen Kämpfen als Sieger von der Matte.

Nach einer tollen Saison und dem Meistertitel 2014 steigt die Luftenberger Judomannschaft auf und kämpft im Jahr 2015 in der OÖ: Landesliga

Für die Punkte der Luftenberger sorgten: je 2 Punkte durch Doberenz Tom 50kg und Pointner Bernhard 81. Einen Punkt erkämpften Hubner Georg-55, Oberhamberger Richard-60, Buchholzer Dominik, Haas Harald-66, Lettner Felix-66 und Burger Michael+90. (Luftenberg Info 6/2014 S.7)

Nachruf Ehrenkapellmeister Karl Guschl

Wir trauern um unseren Gründungskapellmeister Karl Guschl, welcher am 09.10.2014 von uns ging.

Die Marktmusik Luftenberg begleitete Karl Guschl auf dessen letztem Weg.

Karl war seit 1948 als Musiker im Musikvereinswesen tätig. Er war ursprünglich Mitglied bei der Marktmusik St. Georgen/Gusen, bei einem Tanzmusikensemble und erster Flügelhornist bei der Polizeimusik in Linz.

1977 war er Gründungskapellmeister der Trachtenkapelle Luftenberg bis er 1994 den Kapellmeisterposten an seinen Nachfolger Walter Nöbauer übergab.

Danach widmete er sich dem Musizieren am Hornsatz, wo er noch heuer im Frühjahr gemeinsam mit Sohn Gerhard und seinen drei Enkelkindern spielte, ehe ihm eine schwere Krankheit sein liebstes Hobby nahm. (Luftenberg Info 6/2014 S.7)

